

SIEMENS

HiPath 1200 V2.1

Beschreibung der Leistungsmerkmale

Com ESY HS MP 3

Ausgabe: 1.0
Datum: 19.10.2005
Status: freigegeben

© Siemens AG 2005

Herausgegeben von
Siemens Communications
Hofmannstraße 51
D-81359 München

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung Ihres Inhaltes an Fremde ist nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Ausdrücke aus dem Internet/Intranet sowie kopierte Dateien unterliegen nicht der Aktualisierung. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Inhaltsverzeichnis

1	Produktbeschreibung Übersicht	4
2	Neue Hardware	6
3	Neue SW-Leistungsmerkmale	7
3.1	Systemweite Leistungsmerkmale	7
3.1.1	Anschaltung des optiPoint Application Module (APM)	7
3.1.2	Time Out für Extern-Extern Verbindungen	7
3.1.3	Namen für MSN's	7
3.1.4	Parallele Signalisierung bei Externen und Internen Gruppenteilnehmern	7
3.1.5	Externe Rufumleitung im Sammelanschluß	7
3.1.6	Programmierbarer Überlauf auf andere Leitungsgruppen	8
3.1.7	Einstellbare Berechtigung für Telefonschloß	8
3.1.8	Vollwertiger USB Anschluss am optiPoint	8
3.1.9	Automatische Flash Erkennung	8
3.1.10	Automatische Amtsholung (Wahl ohne 0) einstellbar pro Endgerät	8
3.1.11	Automatische Amtsholung (Wahl ohne 0), auch für ISDN-Teilnehmer	8
3.1.12	EVM als Rufweitschaltziel für Gruppen	8
3.1.13	MoH statt Freizeichen beim Vermitteln	9
3.1.14	Eingestellte Rufweitschaltung im KDS gespeichert	9
3.2	ISDN-Leistungsmerkmale	9
3.2.1	Rückruf (CCBS) für Punkt-zu-Punkt Leitungen (ISDN Anlagenanschluß)	9
3.3	Teilnehmer-Leistungsmerkmale	9
3.3.1	CLIP2 für analoge Nebenstellen	9
3.3.2	Annahme von anklopfenden Gesprächen durch „Makeln“	9
3.3.3	Anklopfen ohne Ton	9
3.3.4	Sofortiges Vermitteln auf einen besetzten Teilnehmer	9
3.3.5	Programmierbare Pausen innerhalb KWZ/KWI/DSS	9
3.3.6	Voicemail im Amt - Signalisierung am optiPoint	10
3.3.7	Blättern in der Liste der letzten gewählten Rufnummern über mehrfaches Drücken der Taste „Wahlwiederholung“	10
3.3.8	Weiterverbinden mit einfachem (statt zweifachem) Flash Tastendruck bei aktivierter Wahl ohne 0	10
3.3.9	Telefonbuch administrieren vom optiPoint	10
3.4	Administration (HiPath 1200 Manager)	10
3.4.1	Laden von individuellen Wave Dateien für interne Wartemusik	10
3.4.2	Neue Standard-Wartemusik	10
3.4.3	Offline-Programmierung	11
3.4.4	Ausdruck der Kundendaten	11
3.4.5	Drucken von Tastenbeschriftungen aus dem Manager	11
3.4.6	Grafischer Überblick über das System	11
3.4.7	Anzeige von Teilnehmernamen in jeder Maske in der Teilnehmerrufnummern angezeigt werden	11
3.4.8	Erweiterte Hilfetexte für die Programmierung der Kurzwahl	11
3.4.9	Time Out bei ISDN Serviceverbindungen (CommServer)	11
3.4.10	PBX-Informationen und Fehlerhistorie speicherbar	12
3.4.11	System-Trace auf MoH-Speicher, aktivierbar vom Anwender	12
3.5	Gebührenmanagement	12
3.5.1	Berechnung und Anzeige von Summenwerten	12
3.5.2	Online Übergabe von Gesprächsdaten an externe Applikationen	12
3.5.3	Grafikausgabe für abgehend belegte MSN	12
3.6	TAPI/CTI	12
3.6.1	Erweiterte CTI-Funktionen	12
3.7	Installation auf dem PC	13

3.7.1	Erweitertes Installationsmenü für Call Bridge for Data	13
3.7.2	Link zum CBT im Installationsmenü	13
3.7.3	Unterstützung von Windows 98 und Windows ME wird nicht mehr garantiert	13

Versionstabelle

Version	Datum	Autor	Änderungen
0.1	10.10.2005	Zacharski	Erster Entwurf
0.2	17.10.2005	Kuss	
0.3	18.10.2005	Kuss	
1.0	19.10.2005	Zacharski	Freigabe

1 Produktbeschreibung Übersicht

Version 2.1	Leistungsmerkmale
System- Leistungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaltung von optiPoint Application Module • Time Out für Extern-Extern Verbindungen • Namensanzeige für MSN's • Parallele Signalisierung bei Externen und Internen Gruppenteilnehmern (Gruppenruf) • Externe Rufumleitung im Sammelanschluss • Programmierbarer Überlauf für Leitungsgruppen • Einstellbare Berechtigung für Telefonschloß • Vollwertiger USB Anschluss am optiPoint • Automatische Erkennung der Flash Zeit von analogen Telefonen • Automatische Amtsholung (Wahl ohne „0“), einstellbar pro Endgerät • Automatische Amtsholung (Wahl ohne „0“), auch für ISDN Endgeräte • EVM als Rufweiterschaltziel für Gruppen • MoH statt Freizeichen beim Vermitteln • Eingestellte Rufweiterschaltung im KDS gespeichert (geht bei Update nicht verloren)
ISDN-Leistungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Rückruf (CCBS) für P-P Leitungen (ISDN Anlagenanschluß)
Teilnehmer- Leistungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • CLIP 2 für analoge Nebenstellen (CLIP Informationen während des Gespräches) für best. Länder, z.B. Frankreich • Annahme von anklopfenden Gesprächen durch „Makeln“ • Anklopfen ohne Ton • Sofortiges Vermitteln auf einen besetzten Teilnehmer, z.B. für Ansagegeräte • Programmierbare Pausen innerhalb KWZ/KWI/DSS • Voicemail im Amt (z.B. T-Net Box) Signalisierung am optiPoint • Blättern in der Liste der letzten gewählten Rufnummern über mehrfaches Drücken der WW Taste • Weiterverbinden mit einfachem (statt zweifachem) Flash Tastendruck bei ankommenden Rufen, bei aktivierter Wahl ohne „0“ • KWZ Administration vom optiPoint (Port 11)
Service	
System-Administration (Manager)	<ul style="list-style-type: none"> • Laden von individuellen Wave Dateien für interne Wartemusik • Neue Standard-Wartemusik (10 mitgeliefert) • Offline Programmierung • Kundendaten Ausdruck im HTML-Format • Druck von Tastenbeschriftungen aus dem Manager • Grafische Ausbauübersicht • Anzeige von Teilnehmernamen in jeder Maske wo Teilnehmerrufnummern angezeigt werden • Erweiterte Hilfe Funktion für KWZ Programmierung • Time Out bei ISDN Serviceverbindungen (CommServer)

	<ul style="list-style-type: none">• PBX-Informationen und Fehlerhistorie speicherbar• System-Trace auf MoH-Speicher, aktivierbar vom Anwender
Gebührenmanager	<ul style="list-style-type: none">• Berechnung und Anzeige von Summenwerten• Online Übergabe von Gesprächsdaten an externe Applikationen• Grafikausgabe für abgehend belegte MSN
TAPI/CTI	<ul style="list-style-type: none">• Erweiterte CTI-Funktionen: Zustand des S0-Bus Amtsleitungs-Zustand Zustand von Leitungsbündeln Message Waiting COS nach extern LCR Konfiguration Gebühren-Limit, und Tag für Reset Gebühren für Nebenstellen Anklopfen Rückruf bei Frei Telefonbuch
PC-Installation	<ul style="list-style-type: none">• Installationsmenüpunkt für Call Bridge for Data• Link zum CBT im Installationsmenü• Unterstützung für Windows 98 und Windows ME wird nicht mehr garantiert

2 Neue Hardware

<p>optiPoint application modul</p> 	<p>Das optiPoint application module V1.0 ist ein Beistellmodul mit Farbdisplay und integrierter alphanumerischer Tastatur. Im Betrieb mit HiPath 1200 bietet es ein folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb an optiPoint 500 basic, standard, advance (lokale Stromversorgung erforderlich) • Persönliches Telefonbuch (max. 1.000 Einträge) • Integrierte alphanumerische Tastatur Es sind zwei Tastaturvarianten verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> – QWERTZ mit deutscher Beschriftung – QWERTY mit englischer Beschriftung • Telefonbucheinträge, Viewer, Editor • Lokale Einstellungen (z.B. Display Kontrast) • Screensaver, Dimmerfunktion für Hintergrundbeleuchtung • Export/Import von Telefonbucheinträgen vom/zum PC • 7 Bedien-Sprachen für lokale Applikationen • Farben: arctic, mangan • Farbdisplay (320 x 240 Pixel grafisch, mit Touch Screen-Funktion, weiße Hintergrundbeleuchtung) • Sprachen: Deutsch, Englisch (US), Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch
--	---

3 Neue SW-Leistungsmerkmale

3.1 Systemweite Leistungsmerkmale

3.1.1 Anschaltung des optiPoint Application Module (APM)

Die V2.1 unterstützt das neue optiPoint Application Module (APM). Es kann für folgende Leistungsmerkmale verwendet werden:

- Wahl aus dem lokalen oder zentralen Kurzwahlspeicher (System-Telefonbuch)
- Verwaltung der Einträge im Kurzwahlspeicher mittels Systemadministration
- Wahl aus dem Elektronischen Notizbuch (ENB) des optiPoint APM

In dieser Version wird das zweizeilige Display unterstützt. Die lokalen Funktionen des optiPoint APM können verwendet werden.

ANMERKUNG: Das optiPoint APM muss als erste Seitenoption angeschlossen werden.

3.1.2 Time Out für Extern-Extern Verbindungen

Unkontrollierte Extern-Extern-Verbindungen können teuer werden. Daher kann in der V2.1 über den HiPath 1200 Manager ein Timer aktiviert werden, mit dem die Dauer von Extern-Extern Verbindungen gesteuert werden kann. Die Spanne liegt zwischen einer Minute und 24 Stunden (in Schritten von einer Minute; der Standard ist eine Stunde). Wenn zwei externe Leitungen verbunden werden, ohne dass ein interner Teilnehmer involviert ist, so läuft der Timer aus, und die beiden externen Teilnehmer werden getrennt.

ANMERKUNG: Standardmäßig ist der Timer nicht aktiviert.

3.1.3 Namen für MSN's

In V2.1 kann jeder MSN ein Name zugewiesen werden. Ein Teilnehmer der HiPath 1200 kann somit auf dem Display erkennen, auf welcher MSN ein Anruf hereinkommt, und somit z.B. zwischen privaten und geschäftlichen Anrufen auf den ersten Blick unterscheiden.

Bei kommenden Rufen wird im Display des optiPoint die Rufnummer des externen Rufers oder sein Name (wenn im System-Telefonbuch enthalten) sowie die MSN des Gerufenen oder der dieser MSN zugewiesene Name angezeigt.

ANMERKUNG: Die Anzeige kann die maximale Länge von 24 Zeichen nicht überschreiten, daher ist die maximale Länge für einen MSN-Namen acht Zeichen.

3.1.4 Parallele Signalisierung bei Externen und Internen Gruppenteilnehmern

Hat ein Mitglied in einer Gruppe das Leistungsmerkmal "Rufweiterleitung extern" aktiviert, werden ab V2.1 alle Rufe gleichzeitig bei den Mitgliedern der Gruppe und auch beim Ziel der Weiterleitung signalisiert.

Wird ein Ruf beim externen Ziel signalisiert (das Gruppenmitglied hat „Rufweitschaltung“ aktiviert) und nimmt das externe Ziel den Anruf entgegen, wird die Rufsignalisierung bei den anderen Gruppenmitgliedern beendet.

3.1.5 Externe Rufumleitung im Sammelanschluß

Hat ein Mitglied eines Sammelanschlusses das Leistungsmerkmal „Rufumleitung extern“ aktiviert und erreicht ein Ruf diesen Sammelanschluß, wird der kommende Ruf am externen

Umleitungsziel signalisiert. Antwortet das externe Umleitungsziel nicht, wird der Ruf zum nächsten freien Mitglied im Sammelschluss weitergeleitet.

3.1.6 Programmierbarer Überlauf auf andere Leitungsgruppen

Mit Hilfe des HiPath 1200 Managers können Leitungsbündel bzw. –gruppen konfiguriert werden, die bei Wahl einer Amtskennziffer (z.B. „0“) belegt werden. Jeder dieser Leitungsgruppen kann ab V2.1 ein Überlauf zugewiesen werden, welcher dann belegt wird, wenn alle Bündel in der gewählten Leitungsgruppe belegt sind.

3.1.7 Einstellbare Berechtigung für Telefenschloß

Ab V2.1 kann für jede Nebenstelle mit aktiviertem Telefenschloß eine (Amts-) Berechtigung konfiguriert werden. Diese Berechtigung gilt für Tag oder Nacht und für alle Leitungen.

3.1.8 Vollwertiger USB Anschluss am optiPoint

Ab V2.1 kann der USB-Anschluss am optiPoint-Telefon zur Administration der Anlage oder für CTI-Funktionen eingesetzt werden, ohne eine CAPI auf dem PC zu installieren.

Es ist möglich, bis zu 8 lokale PCs an optiPoints per USB anzuschließen und jeden einzelnen PC über einen CommServer und einen TSP (TAPI Service Provider) mit der HiPath 1200 zu verbinden. Der mitgelieferte TSP 1200 V2.1 bietet 1st Party optiPoint "Call Control".

3.1.9 Automatische Flash Erkennung

Mit Hilfe eines neuen Servicecodes (*9416) kann ab V2.1 die Systemsoftware die maximale Flash-Zeit, die ein analoges Telefon erzeugt, erkennen. Diese Flash-Zeit kann über den Manager oder an der Nebenstelle eingerichtet werden.

ANMERKUNG: HiPath 1200 unterstützt eine maximale Flash-Dauer von 2,55 Sekunden.

3.1.10 Automatische Amtsholung (Wahl ohne 0) einstellbar pro Endgerät

Über den HiPath 1200 Manager kann ab V2.1 die automatische Amtsholung (Wahl ohne 0) pro Endgerät eingerichtet werden, und zwar für optiPoint, analoge Telefone oder S0-Endgeräte.

Bei aktivierter Wahl ohne 0 ist zur Wahl von internen Teilnehmern ein Zugangscodcode konfigurierbar (Standard für Deutschland „99“).

ANMERKUNG: Eingerichtete automatische Amtsholung einer Anlage mit der Vorversion 2.0 wird beim Update auf V2.1 nicht übernommen.

3.1.11 Automatische Amtsholung (Wahl ohne 0), auch für ISDN-Teilnehmer

Siehe 3.1.10

3.1.12 EVM als Rufweitzerschaltziel für Gruppen

Ab V2.1 ist es möglich, gemeinsame Nachrichten auf der Entry Voicemail (EVM) für die Teilnehmer einer MSN zu hinterlassen („Familien-Mailbox“). Damit kann jeder Teilnehmer, der zu einer MSN gehört, Nachrichten für diese MSN abhören. Nachdem eine Nachricht hinterlassen wurde, wird jeder Teilnehmer der MSN darüber informiert. Sobald ein Teilnehmer

die Nachricht abgehört hat, wird die Meldung „neue Nachricht“ bei den anderen Teilnehmern gelöscht.

ANMERKUNG: Es können max. 4 MSN-Mailboxen eingerichtet werden.

3.1.13 MoH statt Freizeichen beim Vermitteln

Während des Weiterleitens externer Anrufe hört der Rufende bis zur Beantwortung des Rufs ab V2.1 die Wartemusik, statt des Freizeichens vom weitergeleiteten Teilnehmer.

3.1.14 Eingestellte Rufweberschaltung im KDS gespeichert

Eingestellte Rufweberschaltungen (z.B. zu EVM) werden beim Datenbank-Backup gespeichert, damit diese Einstellungen beim Update nicht verloren gehen.

3.2 ISDN-Leistungsmerkmale

3.2.1 Rückruf (CCBS) für Punkt-zu-Punkt Leitungen (ISDN Anlagenanschluß)

Bei Punkt-zu-Punkt Anschaltung ist es nun möglich einen Rückruf zu aktivieren.

3.3 Teilnehmer-Leistungsmerkmale

3.3.1 CLIP2 für analoge Nebenstellen

HiPath 1200 überträgt ab V2.1 erweiterte CLIP Informationen während des Gesprächs zu analogen Nebenstellen (für bestimmte Länder, z.B. Frankreich).

3.3.2 Annahme von anklopfenden Gesprächen durch „Makeln“

Während eines Gesprächs kann ein weiterer anklopfender Teilnehmer über die „Makeln“-Funktion angenommen werden. Der frühere Teilnehmer wird gehalten.

3.3.3 Anklopfen ohne Ton

Der während des Anklopfens zu hörende Ton ist ab V2.1 über das optiPoint-Menü oder mittels Kennziffer *87 bzw. #87 ein- oder ausschaltbar.

3.3.4 Sofortiges Vermitteln auf einen besetzten Teilnehmer

Ein interner oder externer Anruf kann auf einen besetzten Teilnehmer vermittelt werden. Zielteilnehmer wird automatisch über Anklopfen informiert. Die Funktion kann im Manager systemweit deaktiviert werden.

3.3.5 Programmierbare Pausen innerhalb KWZ/KW/DSS

Bei der Programmierung der Kurzwahl (Anlagen- und individuelle Kurzwahl) ist es möglich, Pausen einzufügen und die MFV-Nachwahl zu aktivieren. Das gilt auch für die Programmierung von Direktwahltasten und Prozedurtasten am optiPoint.

Mit Hilfe dieses Leistungsmerkmals kann z.B. die Fernabfrage eines Anrufbeantworters durch einfachen Tastendruck gestartet werden.

3.3.6 Voicemail im Amt - Signalisierung am optiPoint

In V2.1 wird die Nutzung eines Anrufbeantworters im Amt (z.B. T-Net-Box) komfortabel unterstützt. Die LED zu einer programmierbaren Taste am optiPoint (Message Waiting) informiert den Anwender, dass eine Nachricht in der T-Net Box eingegangen ist. Durch Druck der Taste kann die Nachricht abgefragt werden.

Voraussetzung ist, dass das ISDN-Amt die Message Waiting Funktion unterstützt und dass diese aktiv ist.

3.3.7 Blättern in der Liste der letzten gewählten Rufnummern über mehrfaches Drücken der Taste "Wahlwiederholung"

Ab V2.1 ist es möglich, durch Drücken der Taste "Wahlwiederholung" zwischen den letzten zehn getätigten Rufen zu blättern. Nachdem die Taste „Wahlwiederholung“ gedrückt wurde, wird ein Timer gestartet. Wenn der Timer abgelaufen ist, wird die Option „anrufen?“ automatisch ausgeführt.

3.3.8 Weiterverbinden mit einfachem (statt zweifachem) Flash Tastendruck bei aktivierter Wahl ohne 0

Ab V2.1 reicht das einmalige Drücken der Rückfragetaste am analogen Telefon, um einen externen Anrufer zu halten und eine interne Wahl auszuführen. Drückt der Anwender die Rückfragetaste ein zweites Mal, kehrt er zum Gehaltene zurück.

3.3.9 Telefonbuch administrieren vom optiPoint

Mit dem Leistungsmerkmal "Administration via optiPoint" (mit Hilfe des Zugangscodes *95 + Passwort für die Systemadministration) kann ein Teilnehmer die zentrale Kurzwahlliste (System-Telefonbuch) ansehen, verändern und löschen.

ANMERKUNG: Dieses Leistungsmerkmal funktioniert nur mit dem optiPoint auf Port 11.

3.4 Administration (HiPath 1200 Manager)

3.4.1 Laden von individuellen Wave Dateien für interne Wartemusik

Bisher waren für die interne Wartemusik (MoH) der HiPath 1200 nur MIDI-Dateien ladbar. Ab der Version 2.1 können mit Hilfe des Managers auch die wesentlich besser klingenden WAV-Dateien ausgewählt werden. Dazu dient das erweiterte MoH-Transfer Tool. Mit diesem Programm werden die Wave-Dateien auf das benötigte Format angepasst und können auch zur Kontrolle angehört werden und dann zur HiPath 1200 übertragen werden.

HiPath 1200 V2.1 kann Wartemusiken bis ca. 130 Sekunden pro Schleife abspielen.

Auf der System-CD befinden sich 10 hochwertige Wartemusiken im Wave-Format, die speziell für HiPath-Systeme komponiert wurden und GEMA-frei eingesetzt werden können.

3.4.2 Neue Standard-Wartemusik

Für die HiPath 1220 V2.1 wird als neue Standard-Wartemusik „HIGHWAY IMPRESSIONS.wav" verwendet.

ANMERKUNG: Durch einen SW-Update wird die Wave-Wartemusik regelmäßig gelöscht. In diesem Fall schaltet die Anlage auf die Midi-Wartemusik um. Die Standard-Wartemusik kann dann mithilfe des MoH-Transfer-Tools oder des SW-Update-Tools wiederhergestellt werden.

3.4.3 Offline-Programmierung

Ab V2.1 ist es möglich, den Kundendatenspeicher der HiPath 1200 auszulesen, zu speichern, und dann unabhängig von der Anlage zu bearbeiten. Es kann auch ein leerer Datensatz erzeugt werden. Die Kundendaten können dann später zu einer beliebigen HiPath 1200 übertragen werden.

3.4.4 Ausdruck der Kundendaten

Die Konfiguration der HiPath 1200, wie sie im Manager sichtbar ist, kann ab V2.1 ausgedruckt werden. Die Ausdruckfunktion sendet auch die Konfigurationstexte der aktuellen Datenbank an eine Word-Vorlage.

ANMERKUNG: Die Druckfunktion ist nur im Offline-Modus verfügbar.

3.4.5 Drucken von Tastenbeschriftungen aus dem Manager

Über diese Option werden die Tastenbeschriftungen des ausgewählten Endgeräts direkt aus dem Manager an eine Word-Vorlage übertragen. In dem so erzeugten Dokument kann der Anwender Schriftfarbe, -größe, -hintergrund und Anzahl von Labels ändern und dann ausdrucken.

ANMERKUNG: Die Vorlage basiert auf dem Microsoft Word 6.0-Format. Die Vorlage kann nicht mit älteren Word-Versionen bearbeitet werden.

3.4.6 Grafischer Überblick über das System

Über den HiPath 1200 Manager kann ab V2.1 eine Ansicht des Anlagen-Layouts aufgerufen werden. Die Darstellung zeigt eine Schemazeichnung des Motherboards und der angeschlossenen Erweiterungsbaugruppen.

3.4.7 Anzeige von Teilnehmernamen in jeder Maske in der Teilnehmerrufnummern angezeigt werden

Im Manager erscheinen kleine Popup-Fenster mit dem Teilnehmernamen, wenn man die Maus für eine kurze Zeit auf die entsprechende Schaltfläche hält. Damit ist während der Programmierung eine leichtere Zuordnung zu den Teilnehmern möglich.

3.4.8 Erweiterte Hilfetexte für die Programmierung der Kurzwahl

Der Online-Hilfe zur Programmierung der Kurzwahl werden Informationen über verwendete Leitungsbündel, Wahl ohne 0 und Wahlpause hinzugefügt:

3.4.9 Time Out bei ISDN Serviceverbindungen (CommServer)

Um Gebühren zu sparen, kann der CommServer ab V2.1 bestehende ISDN-Verbindungen trennen, wenn keine Datenübertragung mehr stattfindet. Der Timer kann zwischen 1 und 60 Minuten liegen oder abgeschaltet werden.

Sobald der Timer abläuft, beendet der CommServer die ISDN-Datenverbindung. Anwender werden eine Minute vor dem Beenden über die bevorstehende Trennung informiert.

3.4.10 PBX-Informationen und Fehlerhistorie speicherbar

Im HiPath 1200 Manager ist im Datei-Menü ein neuer Punkt „PBX-Information speichern“ hinzugefügt worden. Damit kann ein Anwender eine Datei anlegen, die Informationen über die Konfiguration der HiPath 1200, der Ports und Slots (Erweiterungsmodule) sowie der Fehlerhistorie enthält.

3.4.11 System-Trace auf MoH-Speicher, aktivierbar vom Anwender

Um im Fehlerfall eine schnelle Diagnose zu ermöglichen, können verschiedene Systemfunktionen auf einem so genannten Trace protokolliert werden. Der Trace kann ab V2.1 für einen begrenzten Zeitraum in der Anlage gespeichert werden.

Die Tracefunktion kann vom Anwender mit Hilfe eines Servicecodes angehalten (#178) oder gestartet werden (*178). Damit können sporadische Fehler aufgespürt werden, der Trace wird für kurze Zeit aktiviert, sobald der Fehler beim Anwender auftritt.

3.5 Gebührenmanagement

3.5.1 Berechnung und Anzeige von Summenwerten

Im HiPath 1200 Gebührenmanager zeigt die Statusleiste bestimmte Werte an (Rufdauer, Gebühren und Gesprächsdauer). Sind keine Leitungen ausgewählt, zeigt die Statusleiste ab V2.1 die Summe aller Daten an. Zusätzlich kann ein Anwender die Leitungen auswählen und deren Summe in der Statusleiste anzeigen lassen.

3.5.2 Online Übergabe von Gesprächsdaten an externe Applikationen

Ein neues Tool für die Gesprächsdatenerfassung empfängt die Gebührendaten online von der HiPath 1200 und leitet sie an einen seriellen Drucker oder in eine Datei weiter. Andere Anwendungen können diese Daten dann weiter verarbeiten.

3.5.3 Grafikausgabe für abgehend belegte MSN

Im HiPath 1200 Gebührenmanager gibt es ab V2.1 für „Gehende MSN“ ein neues Icon. Für die Abrechnung werden die in der HiPath 1200 konfigurierten MSN verwendet. Das Icon „Gehende MSN“ zeigt die Summe der Rufe pro MSN. Über den Filter kann der Anwender die Art des Rufs auswählen: kommende, gehende oder kommende und gehende Rufe.

3.6 TAPI/CTI

3.6.1 Erweiterte CTI-Funktionen

Die neue TAPI-Version erlaubt den Zugriff auf weitere Dienste und Konfigurationen der HiPath 1200:

- Zustand des S0-Busses
- Status der Amtsleitungen
- Zustand von Leitungsbündeln
- Message Waiting
- COS nach extern
- LCR Konfiguration
- Gebühren-Limit und Tag für Reset
- Gebühren für Nebenstellen
- Anklopfen

- Rückruf bei Frei
- Telefonbuch.

3.7 Installation auf dem PC

3.7.1 Erweitertes Installationsmenü für Call Bridge for Data

Das Installationsmenü der System-CD wurde erweitert, um die Installation zu vereinfachen. Es gibt eine neue Schaltfläche zur Installation der HiPath 1200 Treiber. Damit kann ein Anwender die benötigte HiPath 1200 Treiberversion auswählen, wobei er über Hilfetexte geführt wird.

3.7.2 Link zum CBT im Installationsmenü

Das Installationsmenü erhält eine neue Schaltfläche, um das Computer Based Training auf der HiPath 1200 CD zu starten.

3.7.3 Unterstützung von Windows 98 und Windows ME wird nicht mehr garantiert

Ab HiPath 1200 V2.1 werden Windows 98 und Windows ME nicht mehr garantiert. Es wird empfohlen, mindestens Windows 2000 zu verwenden. Bei der Installation erscheint ein entsprechender Hinweis.